

Highlight der Osteopathie-Welt – das BVO Workshop Wochenende

Der Bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek zu Gast beim Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO. Meilensteine für die Osteopathie legte der BVO in den letzten 20 Jahren – und tut dies weiterhin.

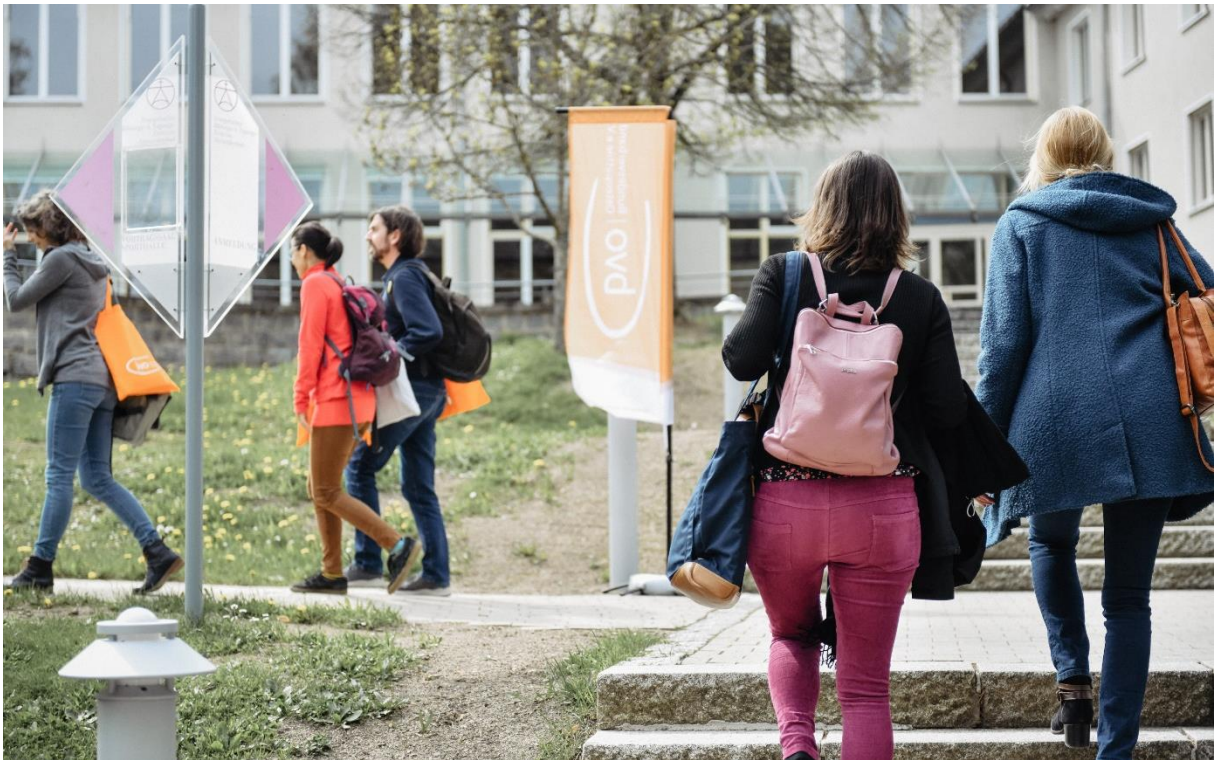


Abbildung 1: Ganz im Zeichen des Jubiläums fand diesmal das traditionelle Workshop Wochenende des Bundesverbands Osteopathie e.V. – BVO im Osteopathie-Heilbad Bad Alexandersbad statt. 150 Teilnehmer aus ganz Deutschland folgten der Einladung zur zweitägigen Veranstaltung. Auch der Bay. Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek kam ins Fichtelgebirge. Fotos: Anke Roith-Seidel / BVO

150 Osteopathen, zahlreiche Ehrengäste und Politiker. Das ist die gelungene Mischung des BVO Workshop Events, das am vergangenen Wochenende im Osteopathie-Heilbad Bad Alexandersbad stattgefunden hat. „Nach einer langen Zeit der Entbehrungen und Verzichte, war es schön, wieder so viele tolle Menschen zu treffen und sich austauschen zu können“, resümiert 1. Vorsitzender Georg Schöner die Veranstaltung. Auch das 20-jährige Jubiläum des Bundesverbands Osteopathie e.V. – BVO konnte im Rahmen des Wochenendes gebührend gefeiert werden. Als Ehrengäste waren u.a. der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek, der Bundestagsvizepräsident a.D. Dr. Hans-Peter Friedrich, Martin Schöffel, MdL, sowie Brigitte Hollering, die es mit ihrer großzügigen Spende ermöglicht hat, ein einzigartiges osteopathisches Kinderzentrum zu gründen, geladen.

Aus dem gesamten Bundesgebiet reisten am vergangenen Wochenende Osteopathinnen und Osteopathen ins kleinste Heilbad Bayerns. Zwei Tage Fachsimpeln, Netzwerken und Lernen standen für sie auf dem Programm. Das erste Schmankerl folgte bereits zur Begrüßung.

„Wir müssen mutig sein“



Abbildung 2: Der Bay. Gesundheitsminister Klaus Holetschek hob in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der Gesundheitsberufe während der Corona-Pandemie hervor und dankte ihnen für deren Einsatz und Engagement.

Der Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung im Osteopathie-Heilbad und machte sich stark für die Osteopathie. „Wir müssen die Dinge angehen und nach vorn bringen“, betonte er hinsichtlich der noch ausstehenden berufsrechtlichen Regelung der Osteopathie, für die der Bund verantwortlich ist. „Denn,“ so Holetschek weiter, „die Gesundheitsberufe haben während der Corona-Pandemie eine herausragende Rolle gespielt.“ Ihm sei bewusst, dass es auch für Osteopathinnen und Osteopathen in den letzten zwei Jahren nicht einfach gewesen sei, dennoch hätten alle gute Arbeit geleistet.

„Ich glaube, dass die ganzheitliche Betrachtung bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten ein wichtiges und zentrales Thema ist“, sagte der Gesundheitsminister. „Wir müssen die Integrative Medizin stärken – wir müssen

mutig sein. Ich habe ein offenes Ohr für die Belange des Bundesverbands Osteopathie e.V. – BVO und Ihres Berufsstandes!“

Nicht zuletzt falle der Integrativen Medizin, zu der die Osteopathie gehöre, eine besondere Bedeutung in der hausärztlichen Versorgung zu. Daher appellierte Holetschek, dass die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert werden solle – auch in Hinblick auf die Behandlung von Long- und Post-COVID-Patientinnen und -Patienten. Womöglich könne sich auch die Osteopathie bei der Behandlung von Long- und Post-COVID-Patientinnen und -Patienten mit einbringen. Das demonstrierte auch der Workshop des Gründungsmitglieds und Schatzmeisters Lutz M. Scheuerer.

20 Jahre BVO – ein Big Player der Osteopathie

Zwei Jahrzehnte, 7 Gründungsmitglieder und viele Meilensteine. Das kann sich der Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO, der als kleines Register 2002 gegründet wurde, auf die Fahne schreiben. Mittlerweile ist der Verband ein „Big Player“ in der Welt der Osteopathie, hat maßgeblich an der Fortbildungspflicht sowie der Etablierung eines einheitlichen Curriculums mitgearbeitet, hat 2016 erwirkt, dass die Gesundheitsministerkonferenz den Bund aufforderte eine berufsgesetzliche Regelung der Osteopathie zu prüfen und diese Aufforderung 2019 wiederholt und setzt sich in unzähligen Terminen mit Abgeordneten, Fürsprechern und hochrangigen Politikern dafür ein, dass die Osteopathie Gehör findet.

Zwei der Menschen, die vor über 20 Jahren die „kluge Idee hatten, ein Deutsches Register für Osteopathische Medizin zu gründen“, so Georg Schöner, 1. Vorsitzender des Bundesverbands Osteopathie e.V. – BVO, waren an diesem Abend auch zugegen: Dr. med. Bernhard Hartwig, Ehrenpräsident des BVOs, und Lutz M. Scheuerer, Vorstand und Schatzmeister des BVOs.



Abbildung 3: Vor 20 Jahren waren Dr. Bernhard Hartwig (r.) und Lutz M. Scheuerer (2.v.r.) Mitbegründer des BVOs. Georg Schöner, 1. Vorsitzender des BVOs, sowie Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB, gratulierten den beiden sowie dem Ehrenmitglied Landrat Peter Berek (v.l.n.r.), der „immer für die Osteopathie in die Bresche springt“, so Schöner.

Lernen von den Besten



Abbildung 4:
*Nachmachen erwünscht.
In den Workshops lernten
die Teilnehmer nicht nur
theoretisch, sondern auch
praktisch - wie hier bei
Lutz M. Scheuerer.*

Namhafte Referenten wie die französische Koryphäe [Eric Prat](#), der Teamarzt der deutschen Nationalmannschaft der Nordischen Kombination [Dr. med. Stefan Pecher](#) sowie Mannschaftsarzt der DFB-U-Nationalmannschaft [Prof. Dr. med. Hauke Mommsen](#) hielten Vorträge zu osteopathischen und auch aktuellen Themen. Dabei spiegelte sich die komplette Themenpalette, denen die Osteopathinnen und Osteopathen in ihrer täglichen Praxis begegnen: von Sport über Ernährung, Krebs, Praxismanagement, Störfelder und Post-Covid.

Die Teilnehmer legten selbstverständlich auch selbst Hand an, wie im Workshop „Old School Osteopathy“ von [Dr. rer. medic. Jean-Marie A.T. Beuckels, DO \(B.Sc. Ost.Med M.Sc.Ost.\)](#) oder „Neurovaskuläre Intervention an der Lunge bei einem Post-Covid-Syndrom“ von [Lutz M. Scheuerer B.Sc.](#) Dabei lehrten die Dozenten zunächst das theoretische Wissen bevor dieses direkt am Patienten – bzw. dem Partner – selbst angewendet werden konnte. Immer jedoch unter dem aufmerksamen Blick des jeweiligen Referenten.

Begeisterung auf allen Seiten

„Das Workshop Wochenende war wieder ein voller Erfolg“, resümiert Georg Schöner. „Wir haben nur positive Rückmeldungen der Teilnehmer erhalten.“ Die 150 Osteopathinnen und Osteopathen schätzen nicht nur die Auswahl der Themen und die reibungslose Organisation, sondern auch die tollen Veranstaltungsräume in diesem Jubiläumsjahr.

Das Fazit nach diesem Workshop Wochenende in doppelter Größe steht für den Vorstand des BVOs fest: Dieser Erfolg ruft nach Wiederholung!

Über den Bundesverband Osteopathie e.V.

Starker Service, starker Fortschritt, starker Partner – das ist der Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO. Er ist die berufliche Interessenvertretung für osteopathisch arbeitende Therapeuten, Schulen und Einrichtungen in Deutschland. Seit 20 Jahren setzen wir uns ein für eine qualifizierte Ausbildung mit einheitlich festgelegten Richtlinien zur Osteopathin/zum Osteopathen sowie einer gesetzlich anerkannten Berufsausübung der Osteopathie. Nur so kann eine hohe Sicherheit und Qualität v.a. für Patienten garantiert werden.

Kontakt:

Jacqueline Damböck
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09232 88 12 624
presse@bv-osteopathie.de
www.bv-osteopathie.de

Bildmaterial können Sie über den folgenden Link beziehen:
<https://bv-osteopathie.de/pressebilder/>

Die Pressemitteilung als PDF finden Sie hier zum Download:
<https://bv-osteopathie.de/pressemitteilungen/>